

Schokoladenküsse

sasusaku

Von abgemeldet

Kapitel 3: Verräter

In der Bar stank es nach Rauch und Alkohol. Und nach Betrug. Jeder der Red-Star Mitglieder belog und betrog. Auch untereinander ging es nicht immer mit Rechten Dingen zu. Temari und Hinata betraten die Bar und ihnen schlug sofort eine Rauchwolke von Zigarren ins Gesicht. Hinata kniff ihre Augen zusammen und musste ein paar mal husten, Temari räusperte sich einmal kurz und setzte dann ein verführerischen Blick auf.

„Ok Hinata hör mir jetzt gut zu. Zuerst setzt du deinen sexy Blick auf, richte dich auf, mach dich groß, strahle Selbstbewusstsein aus und . . . „

Temari stelle sich vor ihr hin und sah sie von oben bis unten an

„dein Ausschnitt muss immer ein „kurz bevor“ zeigen“

„Was meinst du mit „kurz bevor?“

„Kurz bevor man alles sieht, glaub mir das wirkt wunder.“

„Du scheinst wohl schon viel Ausprobiert zu haben“

„Ich habe zwei Brüder Hinata, glaub mir. Ich hatte lange Zeit um das alles heraus zu finden“ lachte sie

Temari führte die schüchterne Hinata zur Bar.

„Hallo ihr zwei süßen, euch hab ich hier aber noch nicht gesehen“ flirtete der Barkeeper offensichtlich mehr mit Hinata als mit Temari.

„Ja, wir sind neu hier“ gab Temari zurück.

Der Barkeeper blickte Temari von oben bis unten an, schnalzte einmal mit der Zunge und blickte dann wieder Hinata an.

Temari sah Hinata eindringlich an. Und nun brachte Hinata alles zum Vorschein was Temari ihr beigebracht hatte. Sie lehnte sich sehr weit zu dem Barkeeper vor, setzte einen unwiderstehlichen Blick auf und fuhr mit ihrem Finger kleine Kreise auf seiner Brust

„Da wir neu hier sind“ sagte sie schon fast flüsternd „ könntest du uns doch deinen besten Drink servieren, und nebenbei stellst du uns hier mal ein paar nette Typen vor ja“ sie zwinkerte ihm zu.

Sofort fing der Barkeeper die Drinks zu zubereiten und stellte einen fertigen vor den beiden hin.

„Für die zwei reizenden Ladys hier. Übringends ich bin Tom“

Temari nahm die Olive die an einem kleinen Spieß hing heraus und führte sie so langsam und ohne den Blick von dem Barkeeper zu wenden zu ihren Lippen, öffnete genüsslich die Lippen und zog die Olive mit ihren Zähnen in ihren Mund.

„Also Tom, dann Verrat uns doch mal wer die netten Männer da drüben in dem abgetrennten Raum sind“

Der Barkeeper schien leicht überfordert zu sein. Zwei heiße Mädels die gleichzeitig mit ihm flirteten. Dennoch wusste Temari das sie ihn genau da haben wollte wo sie ihn haben wollte. Er würde ihnen so viel sagen wie er wusste und dieser hier sah aus als ob er sehr viel wusste.

„Ich habe gehört sie sollen sehr viel Einfluss hier in der Gegend haben“ sagte Temari Seine Miene veränderte sich Schlagartig und damit hatte er Temari schon alles verraten was sie wissen wollte.

Diese Männer da drüben, waren Männer der Red Star Organisation und anscheinend wollten sie unerkant bleiben. Der Barkeeper war wahrscheinlich auch einer von ihnen.

Temari stand auf und trat nah an Hinatas Ohr „ Halte die Stellung hier und verwirre dem lieben Tom doch mal so richtig den Kopf“

Hinata nickte und Blickte ihr hinterher. Sie ging zu den Männern herüber und fing mit ihnen ein Gespräch an.

Hinata widmete sich also dem Barkeeper wieder „Tom“ kicherte sie „Tom ich mag dich, wie wäre es wenn du mir noch ein Drink machst und nach diesem hier und nach dem nächsten und übernächsten gehst du mit mir hoch in ein Zimmer und wir führen unsere Gespräche dort weiter“

Oh mein Gott! Hinata fasste nicht das sie das gerade gesagt hatte.

Als er den Blick kurz zu Temari rüberschwenkte setzte Hinata ihre Hand an seine Backe und führte ihn wieder in ihre Richtung

„Wir wollen doch nur ein bisschen Spaß haben, verstehst du was ich meine !“

Ich spürte ein weiches Bett in dem ich lag. Mein Kopf dröhnte und der Schmerz in meinem Arm und meinem Bein war noch deutlich zu spüren. Ich öffnete langsam die Augen und blickte in die kühlen Augen des Uchihis, die gar keinen kühlen Augen mehr waren.

„Endlich“ hauchte er mir engegen. „ Du bist wach, ich hatte Angst um dich“

Er hatte Angst um mich? Ich musste diese Worte erst einmal verdauen. Ich musste erst einmal die letzten Stunden verarbeiten. Wenn es denn Stunden waren.

„Wie lange habe ich geschlafen?“

„2 Tage“

„WAS!!!!???“ Ich erhob mich und stöhnte sofort auf. „Auaa das war wohl keine so gute Idee“

Er legte seine Hände leicht auf meine Brust.

„Leg dich wieder hin“ Sanft sank ich wieder in die Federkissen seines Bettes.

„Sasuke, es tut mir leid“

„Du hast nichts falsch gemacht Sakura“

„Und ob ich was falsch gemacht habe. ICH sollte auf DICH aufpassen, nicht anders herum. Ich hätte mehr acht geben sollen, ich hätte schneller Reagieren sollen und ich hätte . . .

Er unterbrach mich „Nein, Sakura mir geht es gut okay.“

Sie senkte den Blick und konnte eine Träne nicht unterdrücken

„Aber nicht doch“ sagte er so leicht und mit so viel Mitgefühl in der Stimme, dass ihr eine zweite Träne gleich hinterher ran.

„Ich verstehe das nicht Sasuke, warum bist du so . . . lieb zu mir? Warum?“

Er schwieg eine Weile bevor er antwortete „ Das habe ich dir schon einmal gesagt, Sakura, du bist für mich durch und durch ein Rätsel“

„Aber genau das verstehe ich nicht“

Er lachte kurz auf „Ich denke es dauert noch eine Weile bis du wieder voll Einsatzfähig bist“

Er wick mir aus. Okay wenn er es so wollte.

„Wie geht es jetzt weiter“

„Wie gesagt, du wirst noch eine Weile brauchen, danach werden wir zu Shikamaru und den anderen gehen. Ich will wissen was sie herausgefunden haben“

„Aber Kakashi hat gesagt . . . „

„Das ist mir egal was Kakashi gesagt hat“

Nun lag wieder Kälte in seiner Stimme.

Ich hatte keine große Lust das mit ihm jetzt ausdiskutieren und ich hielt mein Mund.

„Hier trink das“ er gab mir einen kleinen Becher

„Was ist das?“

„Das Lindert die Schmerzen“

Sie nickte

„So ich gehe schnell nach unten und hole deine restliche Medizin, ich komme gleich wieder“

Als er die Tür Schloss, sah ich mich zum ersten mal im Raum um. Genau gegenüber von mir war ein großes Fenster Rechts daneben stand ein kleiner Schrank und eine Kommode. Rechts neben dem Bett war ein kleiner Spiegel und ich sah mein Spiegelbild. Beim Namen meiner Oma, ich sah ja schrecklich aus!!!! Große Augenringe waren zu sehen und meine Haare waren 7 Tage Haare. Ich wollte mich waschen. Ich hob meinen Oberkörper und schaffte es aus dem Bett aufzustehen. Es drehte mich häftig und ich schloss die Augen. Als ich sie wieder öffnete ging ich zur Tür und trat auf einen Flur. Mir war plötzlich so schwindelig. Egal, ich ignorierte diese plötzliche schwindeligkeit und sah mich einmal interessiert nach links und rechts. Doch viel war hier nicht anzusehen, nur kahle Wände. Ich steuerte die Treppe an und ging die ersten paar Stufen hinunter. Dann kam das stecken in meinem Bein wieder. Mir wurde auf einmal so schwindelig das ich wieder die Augen schloss. Ohne es zu merken kippte ich nach vorne über und wurde überraschend leicht aufgefangen.

„Sakura!“

Natürlich, wie sollte es auch anders sein.

„Was machst du“ Er hob mich hoch und ging Richtung „Bett Zimmer“

„Ich will mich waschen, bitte Sasuke. Ich stinke, meine Haare kleben schon aneinander, meine Zähne haben schon einen eigenen Pelz und mein Gesicht sehnt sich nach kaltem frischen Wasser!!!

„Ich bring dich ins Bett, du kannst dich morgen waschen“

Nach dem 2 Tage vorüber waren, und komplett erholt und frisch gewaschen war, brachen Sasuke und ich zu den anderen auf.

Als ich Temari sah, rannte ich auf sie zu und umarmte sie so stürmisch, das sie fast umfiel.

„Aber, Sakura was macht ihr beide denn hier?“

„Wir dachten uns es wäre besser wenn wir alle zusammen arbeiten würden“ sagte Sasuke

Shikamaru sah Sasuke scharf an „ Kakashi meinte . . .“

„Ich muss euch etwas erklären“ warf Sasuke ein.

„Also passt auf, woher sollte die Red Star Organisation in unseren Zirkel gelangen ohne fremde Hilfe? Woher sollte die Organisation wissen wo ich und Sakura mich aufhielten?“

„Die Organisation hat euch gefunden?“ fragte Naruto

Sakura nickte

„Es ist ganz einfach“ fuhr Sasuke fort „ es gab einen Spitzel, einen Verräter“

„WAAAS“ sagten alle gleichzeitig und sahen sich gegenseitig an.

„Es ist keiner von uns oder?“ fragte Shikamaru

„Der Verräter ist nicht hier in unserer Runde, doch schlimmer hätte der Verrat nicht sein können“

„Das kann nicht sein“ sagte Temari geschockt. „ Der Verräter ist Kakashi“

- oh gott! ich fass es nicht das es jetzt ein jahr her ist das ich das letzte Kapitel geschrieben habe xD. Absolute schreibblockade! :/. Ich werde mir jetzt wieder mehr mühe geben und dann auch langsam mal zum Höhepunkt und Schluss kommen, und vielleicht werden wir im nächsten Kapitel einen betrunkenen Sasuke kennen lernen :))

-